

## Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

International Office  
Domstraße 8, 17489 Greifswald  
Telefon: +49 (0) 38 34 86-11 16  
int\_off@uni-greifswald.de

### Angaben zur Person

Name, Vorname	Sterzik, Ludwig Konstantin
E-Mail	konstantinsterzik@gmail.com

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

### Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme) Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: [haentsch@uni-greifswald.de](mailto:haentsch@uni-greifswald.de)

für Erasmus+ an: [erasmus@uni-greifswald.de](mailto:erasmus@uni-greifswald.de)

für PROMOS an: [promos@uni-greifswald.de](mailto:promos@uni-greifswald.de)

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Praktikum im E-commerce
Zielland/ Stadt	Paris, Frankreich
Gastinstitution	vente-unique.com
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01.03.2017 - 31.08.2017

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mein Ziel war es die Sprachkenntnisse, die ich mir während der Schulzeit und Studienzeit angeeignet habe zu vertiefen, da ich davon ausging, dass ich die Sprache erst richtig erlernen würde, wenn ich mich für längere Zeit im Land aufhalten würde. Genau dies war auch der Fall, dass es für mich eine absolute Notwendigkeit war mich im Zielland aufzuhalten, um die Sprache überhaupt nachvollziehen zu können. Desweiteren habe ich ein großes Interesse an Musik, Kunst und Architektur, wofür sich Paris als die ideale Stadt erweist. Darüber hinaus hat mir der Aufenthalt meinen Erkenntnisraum erweitert. So entwickeln sich gesellschaftliche Phänomene in diesem kulturellen Rahmen weit anders als es mir von Deutschland bekannt war. Akademisch wurde mir ermöglicht einen tiefen Blick in eine professionelle Unternehmensstruktur zu erhalten. In dieser Verbindung war es sehr interessant in einem so hochentwickelten und gegenwartsrelevantem Arbeitsfeld wie die E-commerce zu arbeiten.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Auswahl des Praktikums nahm ich selbst vor. Über online Plattformen, wie Praktikum.info schrieb ich Unternehmen an, für dessen Aufgabenbereich ich mich interessiert. Oftmals folgt dann ein Vorstellungsgespräch via Skype. Da ich in einem deutschen Team arbeitete, das voller hilfsbereitschaft war, unterstützten sie mich in allen Bereich der Vorbereitung. Eine sehr große Hilfe war die das Grant Agreement der Universität, da man sich durch dieses sehr gut abgesichert fühlte, gerade weil es die Angaben zur Arbeitsversicherung forderte. Da sich gerade administrative Prozeduren zwischen DE und FR stark unterscheiden, konnte ich mich glücklich schätzen eine deutschsprachige Vermieterin zu haben, die mich in viele Dinge einwies. So wurde mir allseits geraten so wenig wie möglich administrative Kontakt aufzunehmen, da eine leichtsinnige und träge Umgangsart mit den Dokumenten üblich ist. Dies betraf alle Bereich. Vom Handyvertrag bis zur Versicherung.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die interkulturelle Zusammenarbeit innerhalb der Firma ist sehr ignorant gegenüber Nicht-Französischstämmigen. Da sie sich ähnlich wie die Amerikaner als die größte Nation sehen, waren die "französischen" Handlungsweisen und Ansichten stets die besseren war sehr enttäuschend für dieses internationale Unternehmen ist. Bedauerlicherweise machte das deutsche Team in dem ich arbeite mehrfach die Erfahrung, dass nicht reine Fakten zählen sondern manipulativen Vorgehensweisen oder zwischemenschliche Beziehungen einen großen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse haben. Meinen Konversationen nach mit den Mitarbeitern, sei dies typischer für Südländer. Leider besteht in Paris speziell das Problem, dass man einen knebelnden Praktikumsvertrag erhält, der keinerlei feien Tage vorsieht. Aus diesem Grund musste ich die Tage, an denen ich meine Französischzertifikate ablegte, nacharbeiten. Leider ist dies aufgrund der hohen Praktikantennachfrage üblich in Paris.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da die operationelle sowie kommunikative Unternehmenssprache Französisch war, musste ich mir schnellstmöglich eine breite Grundlage im Arbeitsfeld anlernen, was ich nach zwei Monaten souverän mit einem B1 Sprachtest zertifizieren konnte. Hätte ich nicht in einem deutschen Team gearbeitet, wäre es mir nicht möglich gewesen eine Tätigkeit auszuüben. Dafür waren die Arbeitsinhalte, als auch Arbeitsmaterial zu komplex, wie Bsp. die französische PC-Software. In einem reinen französischen Umfeld, ohne eine Sprachunterstützung in Englisch seitens der Firma, wird es einem sehr schwer fallen. Daher sollte man mindestens B1+ haben, um diese Herausforderungen adäquat meistern zu können.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich war mit sehr geringen Erwartungen angereist jedoch halte ich es nahezu für unabdingbar einen Auslandsaufenthalt zu machen, da die kulturelle Unterschiede während eines touristischen Aufenthalts verborgen bleiben. Ich bin demütig dankbar so viele Erkenntniserweiterungen erhalten zu haben auf Fragen, die ich mir nur in diesem Umfeld stellen konnte. Gerade die Mentalitätsunterschiede haben mich schockiert. Aufgrund der Institutionalisierung der Europäischen Union und der intensiven Nachbarschaft zwischen Frankreich und Deutschland auf Augenöhe, ging ich von einer Mentalitätsangleichung aus. Das Alltagsleben als auch die Lebenseinstellung entscheiden sich jedoch kolossal. Tatsächlich liegen die Mentalitäteten so weit auseinander, wie ich es mir mit der größten Fantasie nicht hätte vorstellen können. Aber genau diese Distanzen zueinander, geben einen ungeahnte Eindrücke uns Begegnungen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Vorher Gebühren von Handyverträgen prüfen.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.

